

Verfolgt – Entrechtet – Ermordet

# Das kurze Leben des Sintimädchens Rosa Böhmer



Rosa Böhmer wird am 22. September 1933 in  
Gelsenkirchen als drittes Kind von  
Karl und Anna Böhmer geboren.

**Auszug aus dem Taufregister der Pfarrei** REG.-Nr.: 1933/320/171  
**St. Joseph Schalke, 45881 Gelsenkirchen, Grillostr. 62**

Vor- und Zuname: Rosa Böhmer	geb. am: 22.09.1933	
Vater: Karl Böhmer	Geburtsname:	Konfession: rk
Mutter: Anna Böhmer	Geburtsname: Marx	Konfession: rk
getauft am: 01. Oktober 1933	Taufreg.- Nr. 320/171	
gefirmt am:	in:	
kirchl. Eheschließung am:	in:	
mit:	Konfession:	
weitere Eintragungen: keine		

Gelsenkirchen-Schalke, den 08. Mai 2003



  
Unterschrift des Pfarrers

Rosa Böhmer wird aus ihrer Familie gerissen und in das Fürsorgeheim Damianeum in Warburg eingewiesen.

Als Tag der Aufnahme wird der 18. November 1937 eingetragen. Das Dokument hält auch fest:  
 Polizeilich gemeldet  
 an 27. November 1937 ab 11. April 1939

<b>DAMIANEUM, WARBURG</b>		
Namen: <i>Böhmer, Rosa</i> geb. <i>22.9.33.</i> get. <i>1.10.33.</i> Aktz. <i>758</i>		
Aufgenommen: <i>18.11.37</i> aus <i>Gelsenkirchen</i> Kreis <i>-</i>		
Adr. d. Eltern, d. Vormundes: <i>Arb. Karl Böhmer, z. Zt. Gelsenkirchen, Niehagen 62 (Wohnwagen)</i>		
a) Pflege, b) Lehre, c) Dienst:	<i>a) Fam. Johann Hunke, Hölvelhof 214a 1b Paderborn</i>	<i>Dat. 12.4.39 RM. 21. -- Pflg.</i>
ins Heim zurück:		Dat.
in anderes Heim verl.:		Dat.
an Papieren w. mitgeb.:		
Poliz. gemld. an <i>27.11.37.</i> ab <i>11.4.39.</i>		

## Deportation der Familie Böhmer von Gelsenkirchen nach Auschwitz II - Birkenau. Dort werden Mutter Anna Böhmer und ihre neun Kinder ermordet.

Die Eheleute Karl und Anna Böhmer wohnten mit ihren Kindern seit 1930 in Gelsenkirchen, Bergmannstraße 34. Rosas Vater wurde am 26.09.1910 in Bochum geboren, ihre Mutter am 10.10.1909 in Rossow/Brandenburg. Nach dem Tod des Vaters am 09.12.1941 im KZ Wewelsburg mußte die Mutter allein für die Großfamilie sorgen, bis sie mit ihren Kindern - das jüngste war erst Monate nach dem Tod des Vaters geboren worden - nach Auschwitz deportiert und ermordet wurde.

Die Deportation von Gelsenkirchen nach Auschwitz erfolgte entweder am 09. März oder am 10. März 1943. Am 09. März vermerkte der Abteilungsleiter des Stadtpolizeiamtes Gelsenkirchen in seiner Nachweisliste abschließend, daß die "Zigeuner" abtransportiert worden seien. Die Staatliche Kriminalpolizei Recklinghausen - Kriminalinspektion III Gelsenkirchen - , die die Deportation organisierte, teilte dagegen dem OB mit: " In der Anlage übersende ich Ausweispapiere von Zigeunern, die sämtlich am 10.03.1943 auf Befehl des RFSS vom 16.12.1942 in das Konzentrationslager Auschwitz überführt wurden." Da diese beiden Daten um einen Tag differieren, sind die Verhafteten vermutlich einen Tag im Polizeigefängnis festgesetzt worden (09.03.), bevor dann am folgenden Tag der Abtransport mit dem Zug nach Auschwitz erfolgte (10.03). Ob diese Aktion öffentlich erfolgte oder mehr als geheime Kommandosache galt, läßt sich im Nachhinein nicht feststellen, wie überhaupt die näheren Umstände der Deportation sich mangels überlieferter detaillierter Schilderungen nicht rekonstruieren lassen.

Ob Rosa Böhmer von den zuständigen Gelsenkirchener Kripobeamteten aus der Kirchscheule in Hövelhof am 09.03.43 zu ihren Angehörigen nach Gelsenkirchen gebracht wurde, dort ggf. eine Nacht im Polizeigefängnis verbrachte und am folgenden Tag den Transport nach Auschwitz antreten mußte, wobei sie beim Halt des Zuges auf dem Paderborner Hauptbahnhof zum letzten Mal mit ihrer Pflegemutter Theresia Hunke zusammentraf, oder ob sie am 10.03. gleich zum Sondertransport von der Hövelhofer Schule aus nach Paderborn gebracht wurde, läßt sich nicht klären. Fest steht jedoch, daß dieser Transport nach dreitägiger Fahrt am 13.03.1943 das Vernichtungslager Auschwitz II - Birkenau erreichte, wie die Eintragungen im Lagerbuch nachweisen.

Angehörige der Familie Böhmer, die am 9./10. März 1943 von Gelsenkirchen in das Vernichtungslager Auschwitz II – Birkenau deportiert und ermordet wurden.

<u>Häftlings-</u> <u>nummer:</u>	<u>Name:</u>	<u>Geburts-</u> <u>datum:</u>	<u>Sterbedatum</u> <u>in Auschwitz:</u>
Z 2559	Anna Böhmer	10.10.09	16.12.43
Z 2560	Sonia	30.05.30	unbekannt
Z 2561	Elisabeth	29.08.31	10.07.43
Z 2562	Rosa	22.09.33	13.08.43
Z 2563	Marie	23.09.38	03.08.43
Z 2564	Sophie	18.08.39	02.07.43
Z 2282	Willy	27.03.35	10.01.44
Z 2283	Karl	10.04.37	09.07.43
Z 2284	Albert	1940	19.04.43
Z 2285	Werner	01.09.42	24.03.43

Ironie des Schicksals:

Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen und damit Chef der gesamten Verwaltung war von 1933 - 1945 ein gewisser Carl Böhmer. Er trug also den gleichen Vor- und Familiennamen wie Rosas Vater. OB Böhmer war SA-Mitglied im Rang eines Standartenführers. Er verdankte seine Stellung vermutlich seiner engen Zusammenarbeit mit NSDAP-Gauleiter Alfred Meyer.

Rosas Vater, Karl Böhmer, ein in Bochum geborener Musiker, stirbt am 9. Dezember 1941 im KZ Niedernhagen/Wewelsburg angeblich an einer Lungenentzündung.

402

**Todesbescheinigung**

Ort: Büren / Westf.      Ort: Wewelsburg

1. Vor- und Zuname: August Karl Heinrich Böhmer

2. Alter: 31 Jahre      3. Geschlecht: männlich

4. Familienstand: ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden, getrennt lebend; bei Kindern: ob ehelich oder unehelich.  
(Das zutreffende Wort ist zu unterstreichen)

5. Stand, Beruf usw.: Arbeiter  
(bei Kindern: des Vaters, bei unehelichen: der Mutter)

6. Wohnung: Gelsenkirchen, Bergmann-Str. 34

7. Datum und Stunde des Todes: 9. 12. 1941 - 20,30 Uhr

8. Datum der Leichenbesichtigung: 10. 12. 1941 - 9, 30 Uhr

9. Todesursache: Lungenentzündung

a) Grundleiden? dito

b) Begleitkrankheiten? --

c) Nachfolgende Krankheiten? --

d) Welches der vorgenannten Leiden hat den Tod unmittelbar herbeigeführt? Lungenentzündung  
(Bei abnormalen Sterbefällen - Selbstmord, Mord, Totschlag, Vergiftung - sind besondere genaue Einzelangaben erforderlich.)  
Zgl. anzugeben unter Nr. 10.

10. a) Hat ärztliche Behandlung stattgefunden? ja

b) Durch welchen Arzt? SS-Untersturmführer Dr. med. Metzger  
(Name und Wohnort)

\*) Bei todtgeborenen Kindern ist unter Nr. 1 der Zuname des Vaters (bei unehelichen der der Mutter), unter Nr. 2 und 9 "totgeboren" einzutragen.  
\*) Straße und Hausnummer, Vorber-, Hinterhaus, Weidob, evtl. Name der Krankenanstalt.  
\*) Maßgebend für die Bestimmung der Todesursache ist das der Ausführungsanweisung vom 10. Mai 1904 beigegebene Verzeichnis der Straftatbestände und Todesursachen; bezüglich der todtgeborenen Kinder i. Anm. 1.  
\*) Falls die Todesursache auf Grund der ärztlichen Ermittlungen nicht genau festgestellt werden kann, ist die mutmaßliche Todesursache anzugeben.

Karteikarte aus dem KZ Niedernhagen/Wewelsburg  
Vermerk unten: 24.12.41 Südfriedhof Gelsenkirchen  
Die Urnenbestattung fand am 7.1.1942 statt.

wg. 41/41

+ 9. 12. 1941  
K-15.12.41/140

KL B

106) Böhmer, August Karl Heinrich 272  
(StA Bochum Nr. 4120)

geb.: 26.9.1910 in Bochum (4120)

Arbeiter 021.11.31 Gelsenkirchen Nr. 692 Alina Marx  
(1084) Alina Marx

wohnhaft in Gelsenkirchen, Bergmann-Str. 34

verst.: 9.12.1941 - 20,30 Uhr

TU.: Lungenentzündung

1. LAB. 10.12.41 Dr. Metzger

2. TB. Dr. Metzger

3. LP. Bi

mtl. A. Pillzger

24.12.41 Südfriedhof Gelsenkirchen

Die Plegeeltern von Rosa Böhmer, das Ehepaar Hunke, versuchen, das Mädchen vor der bereits von den Verfolgungsbehörden beschlossenen Einweisung in das Konzentrationslager Auschwitz zu bewahren.

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle  
Recklinghausen  
Kriminal-Inspektion III Gelsenkirchen

Gelsenkirchen, Polizeiamt, Abstraße 24.

An	Amt Neuhaus, Ks. Paderborn
	Eing. - 2 JUL. 1943
den Herrn Bürgermeister als Ortspolizeibehörde	Abt. III

in Höfelhof  
in Ks. Paderborn

Geschäftszeichen und Tag Ihres Schreibens      Meines Schreibens  
*K.M. 2670/43*      Gelsenkirchen, den 23.6.43. 27-2

Dellrand

Betrifft: Schreiben der Frau Therese Hunke, Höfelhof  
um Rückführung des Zigeunerkindes Rosa Böhmer  
aus Gelsenkirchen.

Ich bitte Frau Hunke zu bescheiden, dass die Einweisung des Zigeunerkindes Rosa Böhmer in das Konzentrationslager Auschwitz und die damit verbundene Wiedervereinigung mit ihrer Mutter endgültig ist und nicht rückgängig gemacht werden kann. Es wird ihr empfohlen, anstelle des Zigeunerkindes ein arisches Waisenkind in Pflege zu nehmen.

Im Auftrage:

*[Signature]*

Din A 5  
Vordruck  
Pol. Nr. 3

Anlage      Fernruf 20121

Auf dem Bahnhof in Paderborn sieht Frau Hunke ihr Pflegekind Rosa zum letzten Mal. Sie brachte dem Kind noch warme Kleidung und Proviant zum Zug.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Westfalen-Nord  
Kreisleitung Paderborn-Büren  
Amt für Volkswohlfahrt

Paderborn, ~~HÖVELHOFSTR.~~  
Fernruf 2121 Sudetendeutsche Str.  
Bankkonto: Kreissparkasse Paderborn S 2360 3  
Postscheckkonto: Hannover Konto-Nummer 66898

An die  
A m t s v e r w a l t u n g  
  
N e u h a u s

Amt Neuhaus, Acs. Paderborn  
Eing. 27 AUG 1943  
Abt. III 464-25

Ihr Schreiben:

Tag:

Abt.: Jugendhilfe Str./S.

25. Aug. 1943

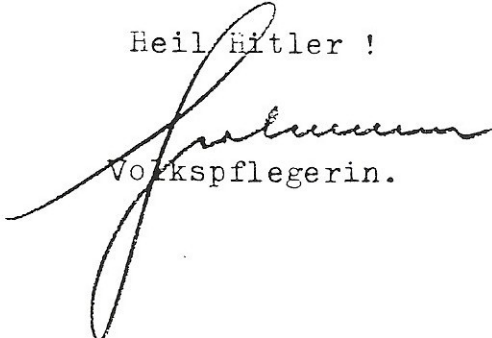
Betr.: Frau Therese Hunke, Hövelhof.

In der Anlage erhalten Sie das uns zugesandte Schreiben zurück mit dem Bemerkten, daß wir die Frau aufgesucht haben, Frau Hunke aber nicht bereit ist, ein anderes Kind in Pflege zu nehmen.

Wir halten das auch nicht für angebracht, da sie zurzeit noch zwei Kinder, Fürsorgezöglinge aus dem Damianeum in Warburg, in Pflege hat.

Anlage !

Heil Hitler !

  
Volkspflegerin.

Rosa Böhmers Todesurkunde, ausgestellt von einem der berichtigten Lagerärzte in Auschwitz, Dr. Thilo.

PAUSCHALWEISE REGELUNG  
Ausschwitz, den 23. August 1943

Nr. 26634/1943 (122) C1

Ausschwitz, den 23. August 1943

Die Rosa Böhmer  
katholisch  
wohnhaft Geleenkirchen-Buer  
ist am 13. August 1943 um 10 Uhr 30 Minuten  
in Auschwitz, Kasernenstrasse verstorben.  
Die Verstorbene war geboren am 22. September 1933  
in Geleenkirchen-Buer  
(Standesamt Nr. )  
Vater: Karl Böhmer  
Mutter: Anna Böhmer geborene Marx  
Die Verstorbene war nicht verheiratet  
Eingetragen auf mündliche schriftliche Anzeige des Arztes Doktor der  
Medizin Thilo in Auschwitz vom 13. August 1943  
Die Anzeigende  
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.  
Die Übereinstimmung mit dem  
Erstbuch wird beglaubigt.  
Ausschwitz, den 23. 8. 1943  
Der Standesbeamte In Vertretung  
Der Standesbeamte In Vertretung  
Quakernack  
Todesursache: Herzschwäche bei Larnkatarrh  
Eherschliessung d. Verstorbenen am In  
(Standesamt Nr. )

Rosas Mutter, Anna Böhmer starb am 16. Dezember 1943.  
Die Todesurkunde wurde von Josef Mengele ausgestellt.

STANDESAMT AUSCHWITZ

C'

Nr. 34838/1943 (338)

Auschwitz, den 31. Dezember 1943

Die Anna Böhmer geborene Marx

katholisch

wohnhaft Gelsenkirchen, Bergmannstraße Nr. 34

ist am 16. Dezember 1943 um 06 Uhr 10 Minuten

in Auschwitz, Kasernenstraße verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 10. Oktober 1909

in Rossow

(Standesamt ..... Nr. ....)

Vater: .....

Mutter: Maria Marx

Die Verstorbene war - nicht - verheiratet. Witwe von Karl Böhmer

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des Arztes Doktor der  
Medizin Mengele in Auschwitz vom 16. Dezember 1943

D. Anzeigende .....

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben .....

Die Übereinstimmung mit dem  
Erstbuch wird beglaubigt.

Auschwitz den 31. 12. 1943

Der Standesbeamte  
in Vertretung

Der Standesbeamte  
in Vertretung  
Kristan

Todesursache: Herzwassersucht

Eheschließung der Verstorbenen am ..... in .....

(Standesamt ..... Nr. ....)

Das Ehepaar Johannes und Therese Hunke  
aus Hövelhof waren die Pflegeeltern von Rosa Böhmer.



Die hier gezeigten Fotos und Dokumente hat Hubert Schier in langjähriger Recherchearbeit  
zusammengetragen. Mit freundlicher Genehmigung von Hubert Schier.

Gemeinnütziger Verein Gelsenzentrum 2010.

Alle Rechte vorbehalten.